

Im wilden Osten 2018

oder

eine gemütliche Altherrenrunde



Servus zusammen,

schätze ich sollte mir mal was anderes einfallen lassen denn fast alle meine Berichte fangen so an....

Egal, Ende Januar waren Silvia, Rolf, Udo und meine Wenigkeit auf der Motorradmesse in Friedrichshafen und dort wurde seitens Udo der Wunsch geäußert mal eine Tour in den „Wilden Osten“ zu unternehmen. Udo bot sich an die Tour zu planen und aus zu arbeiten, so dass ich mich gemütlich zurück lehnen konnte.

Leider passte es bei Udo nur in der 2ten Woche nach Pfingsten, ich war ein paar Tage vorher in Husum und in der 3ten Woche nach Pfingsten hatte ich unseren, also Silvias und meinen, Trip ins Erzgebirge und Thüringen geplant.

Schaun mer mal, hat er gesagt....

Das obige Bild steht kennzeichnend für die gesamte Woche die wir unterwegs waren, denn Umleitungen haben uns vom Bay. Wald ins Vogtland, durchs Erzgebirge und das Elbsandsteingebirge, durch die Oberlausitz (das Bild entstand in Görlitz) und wieder zurück quer durch die nördliche Tschechei regelrecht verfolgt.



Udo hatte bei uns übernachtet, unsere Garage war das erste Mal voll...



Unser erster Halt bei der Evi in Haibach, schee wars....



Der **katholische Landjugendbund** hatte sein 100. Jubiläum mit Fahnenweihe



Denke auf dem Land wie hier in Niederbayern, aber auch bei uns im Unterallgäu, werden christliche Werte noch gelebt und nicht nur besprochen.

Leider hat uns die mainstream Presse seit 1945 jeglichen Patriotismus mit der Nazi-Keule ausgetrieben, natürlich darf sich der Holocaust NIE wiederholen, aber was bitte ist denn gegen Patriotismus und Heimatverbundenheit einzuwenden? Oder ist ein Kuschen und Ducken der Deutschen bis hin zur Selbstverleugnung und Selbstaufgabe das erklärte Ziel dieser Meinungsverbreiter? Frei nach dem Motto : „Hauptsache der deutsche Michel hält die Klappe und bezahlt für die Sünden der Welt!“



Völkerverständigung auf europäische Art, die engl. Lady und die BMW einträchtig...



Nächster Halt in Annaberg im Tourenfahrer Haus Wilder Mann, sehr zu empfehlen...



Die Annenkirche in Annaberg, leider nach 17 Uhr geschlossen...

Ich bin sehr viel in Europa unterwegs gewesen, habe alle Religionen, kulturellen Besonderheiten und Denkweisen akzeptiert und respektiert. Aber wenn der Islam sagt das ein Andersgläubiger ein Ungläubiger ist, verbunden mit einem kulturellen Anstrich der von seinen Gläubigen so gelebt wird (Kinderehen, Ehrenmorde) dann hat diese Religion nichts in D oder Europa verloren. Sollte diese, meine Meinung jetzt rassistisch sein, dann bin ich stolz darauf ein Rassist zu sein....



Hat er mich doch erwischt...



Uns gegenüber, leider war unsere Zeit zu knapp bemessen um es uns anzusehen.



Der Marktplatz in Annaberg.



Schätze mal die meisten haben diese Kirche schon öfters gesehen, stellt sie doch so was wie das „Wahrzeichen“ von Seiffen dar, abgebildet und nachgebaut in hunderten Fällen erzgebirgischer Holz-Schnitz-Kunst.



Die Innenansicht der Kirche dank Udo der den Eingang gefunden hat...



Das Bild ist als Erinnerung in Seiffen entstanden weil ich im Dezember 2012 oder 13 mit Silvia bereits einmal hier war um eine erzgebirgische Pyramide zu kaufen.



Und ein paar km weiter entstehen „Männerträume“, nein keine aufblasbaren Barbies, sondern Uhren höchster Qualität und Güte...



Hier sind wir bereits in Görlitz dem Wendepunkt unserer Ost Reise





Mir hat Görlitz sehr gut gefallen, denn die Stadt war einer der wichtigsten Handelsplätze im 19. Jahrhundert und daher die reichste Stadt im damaligen Deutschland. Glücklicherweise wurde sie im 2. Weltkrieg nicht bombardiert, so dass nahezu alle Häuser noch im damaligen Zustand erhalten sind.

Leider hatten wir ein negatives Erlebnis im Hotel Italia. Denn der Geschäftsführer hatte zwar ne Klappe wie ein Maschinengewehr, aber als wir unser Gepäck von den Krädern abgebaut haben und es etliche Meter zum Hotel und die Treppen rauf tragen mussten, sah er nur zu. Als ich daraufhin zu Udo sagte das in den Häusern wo ich normalerweise übernachtete der Page oder Concierge mich fragt ob er mir helfen könne ist er ausgeflippt. Wir können sofort ohne Stornokosten uns ein anderes Haus suchen meinte er. Görlitz schien ziemlich gut besucht zu sein denn ich hatte an mehreren Häusern in der Altstadt ein „Besetzt“ gesehen. Deshalb habe ich versucht ihn zu beruhigen, entschuldigt habe ich mich nicht, aber letztendlich gab er uns dann doch die Zimmerschlüssel.

Eingebildeter Fatzke.

Oder gehöre ich mittlerweile doch zu der Generation Malle?

So jedenfalls hat einmal ein Kunde von mir seine Patienten bezeichnet die als Rentner sich benehmen würden wie die letzten.... So als ob ihnen die Welt gehöre und sie den Anstand, Rücksicht, Vernunft und Nonchalance an ihrem letzten Arbeitstag abgegeben haben.



Impressionen aus Görlitz







Als wir aus Görlitz in Richtung Reichenberg (Liberec CZ) raus gefahren sind habe ich an einer Tankstelle dieses Plakat gesehen. Danke mein Vater wenn er es noch erlebt hätte und meine Nachbarn in Kaufbeuren im Stadtteil Neugablonz hätten sich gefreut es zu sehen. Denn „Roaperradl“ ist ein Wort aus ihrer Heimatsprache dem Paurisch. Dieses Paurisch wurde im Sudetenland, Raum Gablonz (Jablonec nad Nissou CZ) vor 1945 gesprochen, also bevor die Leute dort von den Tschechen zum Teil auf grausamste Art und Weise vertrieben wurden.

Übrigens nicht zu verwechseln mit den heutigen Flüchtlingen, die ja freiwillig ihre Heimat verlassen, warum auch immer.

Roaperradl bedeutet Schubkarren-Rad, wobei es sich bei der Roaper im Sudetendeutschen oder Roaber im Oberlausitzischen Dialekt um jegliche Art eines von Hand geschobenen Transportmittels handelt. Es kann auch eine Heukarre oder sonstwas sein. Einige der interessantesten Wörter des paurischen Dialektes sind die Seichwumse, gesprochen Säijchwumse, oder die Aaräpplmauke oder das Botterwischl.

Seichwumse bedeutet Ameise, Aaräpplmauke ist der Kartoffelsalat und das Botterwischl ist eine Bäckerei Spezialität die es, wenn ich das richtig weiß, nur noch in einer Bäckerei in Neugablonz gibt. Ich liebe es....



Mittlerweile sind wir in Marienbad (Marianske Lazne CZ) angekommen.







Die Wandelhalle in Marienbad, Udo hat ein Auge für sowas....

Erster Tag:

Haibach – Konzell – **Cham** – Rötz – **Tiefenbach** –
Schönsee – Eslarn – **Georgenberg** – Bärnau – Mähring –
Neualbenreuth – Waldsassen – Konnersreuth – **Arzberg** –
Hohenberg/Eger – Selb – Rehau – **Pegnitzlosau** – Adorf –
Markneukirch – **Klingenthal** – Morgenröthe/Rautenkranz –
Johanngeorgenstadt – Breitenbrunn – Rittersgrün –
Oberwiesenthal – Crottendorf - **Annaberg**

Zweiter Tag:

Annaberg (101) – Zschopau – (174) Großolbersdorf –
Marienberg (171) – **Olbernhau** – Niederseiffenbach – **Seiffen**
– Neuhausen – Deutschgeorgenthal – Rechenberg/Bienenmühle
– Frauenstein (171) – Schmiedeberg – Bärenfels – Rehfeld/Zaunhaus
– **Altenberg** – Geising – Bärenstein – **Glashütte** – **Pirna (172)** –
Königstein – **Bad Schandau** – Saupsdorf – Sebnitz – Neustadt –
Steinigwolmsdorf – **Oppach** – Löbau – **Görlitz**

Dritter Tag

Görlitz – Ostriz (99) – Hirschfelde – **Zittau (178)** – R 35 –
Chrastava – Liberec – **Jablonec** –(65) – Radostin E442/R10 –
Mlada Boleslav – R16 – Melnik – **Nova Ves – E55 – Bis Ausfahrt No. 35**
– **Libochovice** – Ohre-Tal – R 7 Louny – Postoloprty – **Zatec** –
Holenice – **Kadan** – Okounov – Straz – Ohre-Tal **bis Kyselka** - -
Karlovy Vary – R6 – Doubi (20) – E 49 – Becov na Teplou –
Mchinov – Tepla – **Marianske Lazne**

Vierter Tag:

Marianske Lazne – (230) – Chodava Plana – **Plana** –
(21) – Ostrov (200) – **Boy (195)** – Postrekov – Liskova - ///
Grenze – **Waldmünchen** – **Furth i.W.** – Eschlkam –
Neukirchen b. Heiligenblut – Höllhöhe – Arrach –
Eckersattel – **Arnbruck** – Drachselried – Asbach –
Viechtach – St. Engelmar – Grüss – **Haibach**

Erstmal ein ganz dickes **DANKESCHÖN** an Udo.

Dankeschön deshalb weil er sicherlich etliche Stunden am PC damit verbracht hat diese wunderschöne Tour auszuarbeiten.

Dankeschön aber auch für seine ruhige und besonnene Art die es geschafft hat das ich trotz gefühlt hunderter Umleitungen und eines „Fatzkes“ ruhig geblieben bin, ganz im Gegensatz zu meiner sonstigen natürlich-phlegmatisch-cholerischen Art :-)

Und ein weiteres Dankeschön für die Bilder die er mir überlassen hat.

Für alle die die diese Tour so oder ähnlich nach fahren möchten oder Anregungen suchen habe ich sein Roadbook (s.o.) hier rein kopiert.

Dankeschön aber auch an mein Goldstück Silvia das ich bereits über Pfingsten nach Husum und jetzt mit Udo nach Osten konnte ohne das sie ein Veto eingelegt hätte.

Ich verlinke hier aus bekannten Gründen nichts mehr, aber wer sich für die Paurische Sprache interessiert der findet sehr viel unter „Mauke-Die Band“ oder im Immernett unter „Paurisch-Wörterbuch der Gablonzer Mundart“.

Wünsche allen die dies lesen ein langes und erfülltes Leben und bitte daran denken:

„Immer schön droben bleiben“

In diesem Sinne,
Bernd